

Kernenergie auf raschem Vormarsch

geschrieben von Chris Frey | 13. Juni 2025

Duggan Flanakin

Weniger als zwei Wochen, nachdem Präsident Trump eine Reihe von Durchführungsverordnungen unterzeichnet hat, die eine „Renaissance der Kernenergie“ in den Vereinigten Staaten einleiten sollen, sind große Kernenergieprojekte plötzlich in Gang gekommen. Die Bürokratie des Energieministeriums und der Atomaufsichtsbehörde NRC, die seit langem dafür bekannt sind, Atomprojekte zu verzögern, scheint eine Metamorphose durchgemacht zu haben.

Am gleichen Tag (23. Mai), an dem er die nuklearen Anordnungen erließ, gab die NRC nach einer 14-tägigen Rekord-Umweltprüfung grünes Licht für eine neue Uranmine in Utah. Das Innenministerium hatte am 12. Mai [angekündigt](#), dass Velvet-Wood im Rahmen der bereits geltenden Dringlichkeitsverfahren eine beschleunigte Genehmigungsprüfung durch das Bureau of Land Management des DOI erhalten würde.

Nur wenige Augenblicke nach seiner Vereidigung am 20. Januar hatte Präsident Trump den nationalen Energienotstand [ausgerufen](#) und erklärt, dass „die Kapazitäten für die Identifizierung, die Verpachtung, die Erschließung, die Produktion, den Transport, die Raffination und die Erzeugung von Energie und kritischen Mineralien ... viel zu gering sind, um den Bedarf Amerikas zu decken“.

Am 24. April kündigte Innenminister Doug Burgum ein alternatives Verfahren zur Einhaltung des National Environmental Policy Act (NEPA) an, bei dem Projekte, die in einer Umweltverträglichkeitsprüfung analysiert werden, die bisher bis zu einem Jahr dauerte, innerhalb von zwei Wochen abgeschlossen sein werden, während die Prüfungszeit für Projekte, die eine vollständige Umweltverträglichkeitserklärung (EIS) erfordern, von zwei Jahren auf etwa 28 Tage verkürzt wird.

Zu den Energieressourcen, die nun in das beschleunigte Genehmigungsverfahren einbezogen werden, gehören neben Uran auch Erdöl, Erdgas, Kondensate, Flüssiggas, raffinierte Erdölprodukte, Kohle, Biokraftstoffe, geothermische Energie, kinetische Wasserkraft und wichtige Mineralien. Burgum sagte: „Wir müssen mehr Grundlaststrom erzeugen. Wir haben ein gefährliches Missverhältnis zwischen intermittierender, unzuverlässiger und teurer Energie und der erschwinglichen, kostengünstigen Grundlast.“

Das Uran-Vanadium-Projekt Velvet-Wood, das Anfield Energy (einem kanadischen Unternehmen) gehört und von ihm betrieben wird, war der erste [Nutznießer](#) dieses neuen Prüfverfahrens der Trump-Regierung, das eine zeitgleiche [Prüfung](#) durch die Behörden ermöglicht. Unter früheren

Verwaltungen hätte dieser einzige Schritt in Richtung neuer Uranproduktion Jahre gedauert.

Innenminister Doug Burgum sagte, dass die Genehmigung „einen Wendepunkt in der Sicherung von Amerikas mineralischer Zukunft darstellt“. Die Genehmigung ermöglicht es Anfield Energy, die alte Velvet Mine in San Juan County wieder in Betrieb zu nehmen und die nahe gelegene Holzmineralisierung in einem 1,2 Hektar großen Gebiet zu erschließen. Die Wiedereröffnung und Erweiterung der bestehenden Untertagemine wird nach Angaben der örtlichen Behörden neue Arbeitsplätze und Infrastruktur schaffen. Während der Großteil der Arbeiten unter Tage stattfinden wird, wird Anfield das Gelände nach Beendigung des Abbaus renaturieren.

Anfield beabsichtigt auch die Wiedereröffnung seiner Uranmühle Shootaring Canyon – eine von nur drei lizenzierten, genehmigten und gebauten Uranmühlen in den Vereinigten Staaten. Die wiedereröffnete Fabrik wird Uranerz in Urankonzentrat umwandeln, um Amerikas Abhängigkeit von importiertem Konzentrat zu verringern.

Eine Woche später (29. Mai) genehmigte die NRC den Entwurf von NuScale Power für 77-Megawatt-Reaktoren – zwei volle Monate früher als erwartet, selbst unter der neuen Regierung. Das Unternehmen NuScale, welches das Rennen um den ersten kommerziellen modularen Kleinreaktor in den USA anführt, hatte bereits im Jahr 2020 die Genehmigung für einen 50-MW-Reaktor erhalten.

Die NRC-Zulassung ermöglicht NuScale den Bau und Betrieb eines Kernkraftwerks, das laut John Hopkins, Präsident und CEO des Unternehmens, bis zum Ende des Jahrzehnts in Betrieb gehen könnte, wenn sich ein Kunde schnell findet. NuScale führt nach eigenen Angaben Gespräche mit fünf „Tier-1-Hyperscalern“, deren Namen das Unternehmen aufgrund von Geheimhaltungs-Vereinbarungen nicht nennen kann, um fünf SMRs zu bauen.

Ebenfalls im Mai gab das größte öffentliche Stromversorgungsunternehmen des Landes, die Tennessee Valley Authority (TVA) bekannt, dass sie bei der NRC einen Antrag auf Baugenehmigung für einen kleinen modularen Reaktor (Small Modular Reactor, SMR) an ihrem Standort Clinch River in Oak Ridge in Tennessee eingereicht hat. Der Präsident und CEO der TVA Don Moul hofft, dass die TVA als erstes Unternehmen anderen öffentlichen Versorgungsunternehmen einen neuen Weg aufzeigen kann, um die Entwicklung von SMRs zu beschleunigen. Die TVA prüft bereits Bewerbungen von Privatunternehmen, die diese Reaktoren bauen wollen, die Anfang der 2030er Jahre mit der Stromerzeugung beginnen könnten.

In der Zwischenzeit bemüht sich The Nuclear Company um die Entwicklung einer Reihe von Reaktoren auf der Grundlage bestehender Konzepte. Das Unternehmen, das 2023 von drei Serienunternehmern gegründet worden war, bevorzugt Standorte, die bereits über Betriebsgenehmigungen oder -lizenzen verfügen – wahrscheinlich Rechenzentren und

Technologieunternehmen – und die in der Lage sind, Reaktoren mit einer Erzeugungskapazität bis zu einem Gigawatt (GW) zu unterstützen, wobei das Ziel darin besteht, in der ersten vollständigen Flotte fünf Reaktoren mit einer Leistung von 6 GW zu bauen.

Neben dem beschleunigten Genehmigungsverfahren ist ein weiterer Grund für den Anstieg der Genehmigungen für Kernkraftwerke die Tatsache, dass die Biden-Steuerergüsse bis 15 Dollar pro Megawattstunde, die im Rahmen des Inflation Reduction Act gewährt werden, zumindest im Moment noch gelten – aber jederzeit auslaufen können.

Das in Utah ansässige Unternehmen EnergySolutions prüft zusammen mit der WEC Energy Group die Möglichkeit, ein Kernkraftwerk wieder in Betrieb zu nehmen und sein Kraftwerk Kewaunee in Wisconsin um zusätzliche Kernenergiekapazität zu erweitern. Die beiden Unternehmen verfolgen einen mehrjährigen Plan zur Erlangung einer bundesstaatlichen Genehmigung, der eingehende Standort- und Umweltstudien umfasst – der Zeitrahmen könnte sich jedoch aufgrund des nationalen Energienotstands erheblich verkürzen.

Das Kraftwerk Kewaunee, das für die Erzeugung von 1772 Megawatt (MW) Wärmeleistung ausgelegt und zugelassen ist, nahm 1974 den kommerziellen Betrieb auf und wurde 2013 stillgelegt. Der 30 Jahre dauernde Prozess der umfassenden Stilllegung und des Rückbaus der Anlage begann 2022, würde aber unterbrochen, wenn die Entscheidung zur Wiedereröffnung des Kraftwerks getroffen wird.

Am 2. Juni gab das in Kalifornien ansässige Nuklear-Startup-Unternehmen Radiant bekannt, dass es sich eine ausreichende Finanzierung gesichert hat, um mit der Entwicklung tragbarer nuklearer Mikroreaktoren auf der Grundlage fortschrittlicher Nukleartechnologie zu beginnen. Der Kaleidos von Radiant ist ein 1-MW-Mikroreaktor, der auf Modularität, schnellen Einsatz und den Ersatz von Dieselgeneratoren an Orten wie abgelegenen Bergbau- und Holzfällerbetrieben, Rechenzentren und Fabriken ausgelegt ist.

Radiant ist eines von fünf US-Unternehmen, die im Rahmen des strategischen Anreicherungsprogramms des Energieministeriums ausgewählt wurden, um hoch und niedrig angereichertes Uran* (HALEU) zu erhalten. Der erste Kaleidos-Prototyp soll im Jahr 2026 in der DOME-Anlage (Demonstration of Microreactor Experiments) des Idaho National Laboratory getestet werden.

[*Original: high-assay, low-enriched uranium]

This article originally appeared at [Townhall](#)

Link:

<https://www.cfact.org/2025/06/08/nuclear-energy-projects-moving-forward-quickly-now/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE